

*Sofortmaßnahmenkonzept*  
**Für das Natura 2000 Gebiet DE-4512-302**

**Abbabach**

**Märkischer Kreis  
(Forstamt Lüdenscheid)**

**Lüdenscheid**

2004

**Sofortmaßnahmenkonzept  
Für das Natura 2000 Gebiet DE-4512-302**

***Abbabachtal***

**Inhalt:**

**Teil I        Erläuterungsbericht**

**1.     Allgemeine einführende Angaben**

1.1    Anlass der Planung

1.2    Planungszeitraum

**2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Gebietes**

2.1        Lage

2.2        Größe, Abgrenzung und Kurzcharakteristik

**3. FFH-Lebensraumtypen /Arten, § 62-Biotop und weitere  
wertbestimmende Merkmale**

**4. Zielsetzung**

**5. Maßnahmen**

5.1 Waldbauliche Maßnahmen im Plangebiet/ naturnahe  
Waldbewirtschaftung

**6. Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen**

**Teil II        Maßnahmenblätter**

**Teil III      Kartenteil**

## **Teil I**

### **Erläuterungsbericht**

#### **Sofortmaßnahmenkonzept für das Natura 2000 Gebiet DE-4512-302 *Abbabachtal***

##### **1. Allgemeine einführende Angaben**

Der Erläuterungsbericht stellt mit allgemeinen Aussagen zur Planung sowie zu Besonderheiten des FFH-Gebiets eine zusätzliche Erklärung der unter Punkt 6 beschriebenen flächenbezogenen Einzelmaßnahmen dar. Er enthält Kurzinformationen über Zustand, Zielsetzung und Maßnahmenschwerpunkten im Plangebiet.

Das SOMAKO wird sowohl für den Bereich des Landschaftsplanes Nr. 4 „Iserlohn“ (Stadt Iserlohn) als auch für das Gebiet des durch Verordnung festgesetzten Naturschutzgebietes „Abbabachtal“ (Stadt Menden) aufgestellt. Beide Bereiche bilden das FFH-Gebiet „Abbabachtal“, dessen Abgrenzung jedoch von dem Naturschutzgebiet gem. Verordnung abweicht.

##### **1.1 Anlass der Planung**

Die FFH-Richtlinie schreibt vor, dass die Mitgliedstaaten die zur Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumtypen und der Lebensstätten relevanter Arten geeignete Schutz-, Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen in Maßnahmenplänen dokumentieren und durchführen sollen. Da die Erstellung eines umfassenden Waldpflegeplanes für das Gebiet nicht notwendig erscheint, wurden die kurz- bis mittelfristig notwendigen Maßnahmen vor allem für die Erhaltung und Entwicklung der als FFH-Lebensräume kartierten Teilflächen und ggf. für weitere Entwicklungsflächen im FFH-Gebiet zusammengestellt. Die Maßnahmenvorschläge gehen aus dem rechtsverbindlichen Landschaftsplan Nr. 4 „Iserlohn“, der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Festsetzung des Naturschutzgebietes „Abbabach“ im Bereich der Stadt Menden und dem gemeldeten FFH-Gebiet DE 4512-302 „Abbabachtal“ hervor.

## **1.2 Planungszeitraum**

Das vorliegende SOMAKO enthält Maßnahmenvorschläge bis 2012.

## **2. Lage, Größe, Kurzvorstellung des Plangebietes**

### **2.1 Lage**

Topographische Karte 1 : 25.000 (Blatt-Nr. – Quadrant-Nr., Name):

TK 4512 Menden

Deutsche Grundkarten 1: 5000 (Blatt-Nr. – Name):

DGK 4512-06

DGK 4512-11

DGK 4512-12

DGK 4512-16

DGK 4512-17

### **2.2 Größe, Abgrenzung und Kurzcharakteristik**

Das Plangebiet hat eine Gesamtgröße von 59,3 ha; davon innerhalb des Landschaftsplanes „Iserlohn“ (Stadt Iserlohn): 20,3 ha; NSG gem. Verordnung (Stadt Menden): 39 ha

Das Gebiet erstreckt sich von Drüpplingsen, südlich der Mündung des Abbabaches in die Ruhr entlang des Bachlaufes bis nördlich von Ostsümmern mit zwei von Nordosten einmündenden Seitentälern. Es handelt sich um ein naturnahes Fließgewässer mit Strukturelementen wie Uferabbrüche, Kiesbänke, Auskolkungen, Mäander. Bachbegleitend finden sich größtenteils Erlen-Weiden-Säume mit Stieleichen in den Grünlandkomplexen. Zum Teil fließt der Abbabach durch reine Waldgebiete, wobei begleitend, teilweise eng verzahnt, andere Biotoptypen wie Stillgewässer vorkommen. Beim Abbabach handelt es sich um einen charakteristischen Bachlauf des Mittelgebirgsvorlandes mit hohem ökologischen und landschaftsästhetischen Wert.

Als Beeinträchtigungen/Gefährdung könnte eine gewisse Abwasserbelastung angesehen werden. Auch einzelne Nadelholzbestände, Pappelwäldchen und Grünlandnutzung werden als Beeinträchtigung gewertet.

### **3 FFH-Lebensraumtypen und Arten (Anh. II der FFH-Richtlinie)**

Es sind folgende FFH-Lebensraumtypen betroffen (BT = Biotoptyp):

- Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260)
- Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0, prioritärer LRT)
- Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen Stufe (6430)

### **§ 62 Biotope**

Folgende nach § 62 Landschaftsgesetz NRW geschützte Biotope kommen vor:

- Fließgewässer, Bachoberlauf im Mittelgebirge
- Auenwälder

### **4. Zielsetzung**

Langfristige Ziele für das FFH-Gebiet/Naturschutzgebiet „Abbabachtal“ sind:

- Sicherung eines Bachtales mit seiner naturnahen morphologischen Ausbildung und seiner ökologisch wertvollen Ausstattung in einem möglichst langen, zusammenhängenden Abschnitt.
- Erhaltung eines gut ausgebildeten Biotopkomplexes (Fließgewässer, Kleingewässer, Ufergehölze, naturnahe Laubwälder, Grünland, Brachen) als Lebensstätten empfindlicher Biozönosen und zahlreicher z.T. seltener und gefährdeter Pflanzen- und Tierarten (Amphibien, Reptilien, Avifauna, Libellen, Schmetterlinge).
- Erhaltung eines abschnittsweise naturnahen Fließgewässers als besonders bedrohter und schutzwürdiger Biotoptyp (gem. § 20c BNatSchG), der in dem Landschaftsraum nur noch selten vorkommt.

- Wiederherstellung der Fließgewässerbiozönose in den beeinträchtigten Abschnitten.
- Erhaltung der Terrassenböschungen und –kanten aus erdgeschichtlichen Gründen.
- Erhaltung und Wiederherstellung eines Bachlaufes mit seinen Ufergehölzen wegen seiner hervorragenden Schönheit in einem ansonsten relativ intensiv genutzten Landschaftsraum.

Diese Zielsetzung bedeutet, dass in ihrer natürlichen Vergesellschaftung insbesondere zu schützen sind:

- Naturnahe Bach- und Talabschnitte mit Kiesbänken, Kolken, Uferabbrüchen und Steilwänden,
- Bachbegleitende Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder sowie sonstige Ufergehölze,
- Unterwasservegetation,
- Hochstaudenfluren,
- Grünlandbrachen,
- Nass- und Feuchtgrünland,
- Stehende Gewässer sowie
- Naturnahe Eichenwälder.

In den Nicht-Waldbereichen werden diese Ziele weitestgehend über vertragliche Regelungen mit den Eigentümern bzw. Pächtern angestrebt. Konkret sind dies:

- Extensive Bewirtschaftung/ Pflege von Grünland durch jährliche Mahd,
- Pflege von Offenland-Lebensraum nach KULAP sowie
- Anlage, Wiederherstellung oder Optimierung von Grünland oder Brache

Die forstliche Zielsetzung in Waldbereichen kann nur eine naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten innerhalb der vorkommenden, eng verzahnten Lebensraumtypen unter Beachtung deren spezieller Schutzziele sein.

Ferner die Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz.

## **5. Maßnahmen**

Unabhängig von der aktuellen Planung werden nachfolgend generelle, übergreifende Maßnahmen für die naturnahe Waldbewirtschaftung dargestellt.

### **5.1 Waldbauliche Maßnahmen / naturnahe Waldbewirtschaftung**

Generell ist eine Ablösung von monostrukturierten Beständen und / oder solchen, deren Artenzusammensetzung nicht der natürlichen Waldgesellschaft entsprechen, durch Bestände anzustreben, deren Artenzusammensetzung und Struktur den natürlichen Waldgesellschaften entspricht.

#### **a) Baumartenwahl**

Gehölzarten, die nicht zu den natürlichen Waldgesellschaften des jeweiligen Standortes gehören, sowie Pflanzenmaterial ungeeigneter Herkünfte sollen nicht in Bestände der natürlichen Waldgesellschaften eingebracht werden. In Mischbeständen sind die zur natürlichen Waldgesellschaft gehörenden Baumarten zu fördern.

#### **b) Verjüngung**

Grundsätzlich sind Verfahren der Naturverjüngung der Pflanzung vorzuziehen und zu fördern. In Einzelfällen und aufgrund der Zielsetzungen dieses speziellen Schutzgebietes ist jedoch zur Aufwertung der Fläche auch die abschnittsweise flächige Entnahme von Fehlbestockung und Wiederaufforstung mit lebensraumtypischen Gehölzen sinnvoll. Spontan bzw. zufällig entstandene kleinflächige Blößen, sowie Lücken sollen der natürlichen Entwicklung überlassen werden.

#### **c) Holznutzung**

Die Holznutzung steht für die bachbegleitenden Waldflächen im Hintergrund. Die Nutzung in sich anschließenden komplexeren Waldbereichen erfolgt im Rahmen der normalen forstlichen Pflege (Läuterungen, Durchforstungen). Es ist darauf zu achten, dass Schlagabraum nicht in schutzwürdigen Kleinstandorten wie z.B. Kleingewässern, feuchten Senken und Felsbereichen abgelagert oder belassen wird.

d) Waldränder

Waldränder sind dem Standort entsprechend zu entwickeln, zu erhalten und zu pflegen.

## 6.Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen

Hinweise: Die Nummerierung erfolgt durchgehend von 1 – 31.

Tabellarische Zusammenstellung der vorgeschlagenen Maßnahmen				
Lfd. Nr. SOMAKO	Fläche(ha)	Maßnahme	Dringlichkeit	Erläuterung
4	0,37	Fehlbestockung entnehmen	2	Schwarzpappeln entnehmen
6	1,11	Fehlbestockung entnehmen	2	Fichte entnehmen
		Wiederaufforstung mitLRT-typischen Gehölzen	3	Aufforstung mit Bu, Ei, REr, Es
7	5,20	Pflege von Offenland-Lebensraum nach KULAP	1	
		Extensive Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	3	
		Maßnahmen am/im Stillgewässer	1	Einstellung der Wildfütterung in Bereichen gem. § 62 LG
10	2,80	Fehlbestockung entnehmen	3	Fichte entnehmen
		Wiederaufforstung mitLRT-typischen Gehölzen	3	Aufforstung mit Bu, REr, Edellaubholz
11	1,77	Fehlbestockung entnehmen	3	Schwarzpappeln u. Fichte entnehmen
		Wiederaufforstung mitLRT-typischen Gehölzen	3	Aufforstung mit Bu, Rer
		Erhalt von Altholzanteilen	3	
11/2	0,22	Fehlbestockung entnehmen	1	Fichte entnehmen
		Wiederaufforstung mitLRT-typischen Gehölzen	1	Aufforstung mit Bu, Edellaubholz
13	2,09	Erhalt von Altholzanteilen	3	
15	2,42	Fehlbestockung entnehmen	1	Schwarzpappel entnehmen
		Wiederaufforstung mitLRT-typischen Gehölzen	1	Komplettieren mit REr
16	0,89	Erhalt von Altholzanteilen	3	
17	0,39	Fehlbestockung entnehmen	1	Schwarzpappel entnehmen
		Wiederaufforstung mitLRT-typischen Gehölzen	1	Komplettieren mit REr
18a	1,89	Extensive Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	1	Jährliche Mahd nach dem 15.06.d.Jahres
		Grünland, Brache wiederherstellen, anlegen, optimieren	1	
19	2,33	Fehlbestockung entnehmen	3	Fichte u.Sitkafiche entnehmen



		Wiederaufforstung mit LRT-typischen Gehölzen	3	Aufforstung mit Rer u. Edellaubholz
21	0,26	Natürliche Sukzession	1	
22	1,02	Fehlbestockung entnehmen	3	Fichte entnehmen
		Wiederaufforstung mit LRT-typischen Gehölzen	3	Aufforstung mit Bu, REr, Edellaubholz
24	1,56	Fehlbestockung entnehmen	3	Fichte entnehmen
		Wiederaufforstung mit LRT-typischen Gehölzen	3	Aufforstung mit BAh, Es, REr
28	3,18	Fehlbestockung entnehmen	1	Blaufichte entfernen
		Extensive Bewirtschaftung/Pflege von Grünland	1	Jährliche Mahd nach dem 15.06.d.Jahres
		Pflege von Offenland-Lebensraum nach KULAP	1	
		Maßnahmen am/im Stillgewässer		Aufkommende Gehölze im Uferbereich entfernen
29	0,09		1	
30	0,42	Fehlbestockung entnehmen	1	Schwarzpappel entnehmen
		Voranbau/Unterbau mit LRT-typischen Gehölzen	1	Komplettieren mit REr
	19,15			

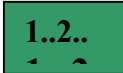
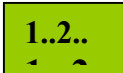

## **Teil II      Maßnahmenblätter**

## **Teil III    Kartenteil**



- 1. Planungskarte**
- 2. Laubwaldkarte**

### **Legende:**

#### **1. Planungskarte**

	<b>planungsrelevant mit Maßnahmen</b>
	<b>planungsrelevant ohne Maßnahmen</b>
	<b>nicht planungsrelevant</b>

#### **2. Laubholzkarte**

	<b>über 50% Laubholz</b>
	<b>unter 50% Laubholz/kein Wald</b>